

► Post aus Petershagen

Liebes Festkomitee für das 750. Jubiläum unserer Stadt, ich gratuliere Ihnen als Festkomitee, stellvertretend für unsere Stadt im Jubiläumsjahr, sehr herzlich zu 750 Jahre Waren (Müritz). Gerade im Jahr unseres Jubiläums ist es mir wichtig, Sie zu bitten, auch diejenigen Warener nicht zu vergessen, die nicht in Waren leben, aber über Deutschland verteilt und darüber hinaus, aus Heimatverbundenheit zu Botschaftern unserer Stadt geworden sind. Ich bin gebürtiger Warener und lebe seit gut 20 Jahren nicht mehr in Waren. Der Arbeit wegen sah ich mich, wie viele damals und auch heute noch, gezwungen, nach Abschluss meiner Ausbildung 1993, unsere schöne Stadt zu verlassen. Was damals ein Aufbruch in eine hoffnungsvolle Zukunft war, bedeutete auch den Begriff „Heimat“ wirklich kennenzulernen.

Die Liebe zu unserer Stadt wurde mir erst richtig bewusst, als ich sie nur noch selten besuchen konnte. Seinerzeit, mit 19 Jahren in Hamburg angekommen, wussten viele meiner neuen Kollegen gar nicht, wo sich Waren befindet. Nahezu jedem erklärte ich die geografische Lage, die landschaftlichen Vorzüge und den Fakt, das eben nicht der Bodensee Deutschlands größter Binnensee ist. Heute ist das natürlich anders. Es gibt niemanden mehr, der Waren nicht kennt. Viele kommen, nachdem sie hören, man käme aus Waren ganz schnell ins Schwärmen und erzählen von eindrucksvollen und erholsamen Erlebnissen.

Dieses erfuhr ich in all meinen Stationen, die ich nach 1993 in Hamburg, Hessen, Bayern und anderswo machte, gleichermaßen. Natürlich komme auch ich gerne nach Waren und habe hier auch geheiratet. Gern treffe ich alte Freunde und besuche Orte der Kindheit, aber genieße auch all das neu Entstandene. In Waren mit dem Auto einzufahren, bedeutet sofortige Vertrautheit, sofortige Entspannung, Erholung und ein Stück Sorglosigkeit. Erinnerungen und Gedanken an jeder Ecke, wie sie den in Waren lebenden während ihres Alltages sicher weniger oft in den Sinn kommen dürften. Aber es bedeutet auch das Gefühl des „Gast sein“, obwohl ich gar kein Gast sein möchte. Ich fühle mich als Warener. Und meine Frau, die unsere Stadt ebenso liebgewonnen hat, und ich, sprechen oft darüber, uns als Rentnerehepaar hier wieder niederzulassen, nach Hause zu kommen.

So wie uns geht es vielen, die meist ausschließlich der Arbeit wegen, unser schönes Bundesland Mecklenburg und unsere Heimatstadt Waren verlassen haben. Auch wenn sie sich natürlich und hoffentlich ein schönes Leben aufgebaut haben und glücklich sind, vermissen sie doch ihre Heimat und wollen eines Tages zurückkehren, wenn es möglich ist. Die allermeisten von ihnen, für die ich mir erlaube, auch ohne sie persönlich zu kennen, mitzusprechen, haben unsere 750 Jahre alte Stadt im Herzen und fungieren für sie mit Stolz als Botschafter. Sie empfehlen begeistert unsere Stadt und die Region, geben Ausflugstipps, sind Urlaubsberater und Verteidiger gegenüber Skeptikern. In deren Wohnungen und Häusern hängen aus Verbundenheit Bilder mit Stadtmotiven, befinden sich Fotoalben mit Warener Ansichten im Hintergrund. So ist z.B. auch in meinem Büro in Berlin das Wappen unserer Stadt angebracht.

Eine Aufzählung „Waren vertreten in..“ wäre eine Rubrik in der Zeitung, die sicherlich staunen und Deutschlands Grenzen weit überschreiten lassen würde.

Nun werde ich auch zur Festwoche im Juli wieder nach Waren kommen. Im Herzen als Warener, - wahrgenommen als Gast. Besonders deutlich wird dies auch mit der Kurtaxe auf der Hotelrechnung, die ich gerne für meine Stadt abgebe, die mich aber „nur“ als Besucher ansieht.

Bis wir als Rentnerehepaar ganz wiederkommen können, werden wohl noch fast 30 Jahre vergehen. Bis dahin sind und bleiben wir, wie viele andere „Warener im Außendienst“, auch für unsere Stadt gerne Botschafter. Vielleicht finden sich sogar die Warener, die zwar nicht auf der Einwohnerliste stehen, es aber trotzdem sind und bleiben, in einer der sicherlich vielen Festreden auch in einer Zeile wieder! Grüßen Sie mir unser Waren!

Mit herzlichen Grüßen,

Torsten Dunkelmann
Petershagen



Sehr geehrter Herr Dunkelmann,

große Begeisterung lösten Ihre Zeilen in der Verwaltung und der Redaktion des Warener Wochenblattes aus. Wir möchten Ihre Idee aufgreifen und alle „Warenerinnen und Warener im Außendienst“ aufrufen, der Stadt von sich zu berichten.

Schreiben Sie uns aus Bayern, Baden-Württemberg oder Schleswig Holstein, aus Thüringen oder Sachsen wie es Ihnen ergangen ist. Schicken Sie uns Grüße aus Indien, Australien oder Amerika. Wir werden Ihre Zeilen gern veröffentlichen. Natürlich wären Fotos von Ihrem „Außenposten“ ganz besonders schön. Nochmals ein herzliches Dankeschön an Torsten Dunkelmann für seine liebevollen Worte und diese ausgezeichnete Idee. Wir freuen uns auf Ihre Post. Um dieses Vorhaben unseren Warenerinnen und Warener im Ausland bekannt zu machen, möchten wir Sie, die hier in der Stadt lebenden Freunde und Familienmitglieder um Unterstützung bitten.

Unter der Rubrik: **Grüße von nah und fern!** möchten wir zukünftig Texte, Geschichten und Bilder veröffentlichen. Leiten Sie unsere Kontaktdaten weiter.

Stadtverwaltung
Büro 750 Jahrfeier
Zum Amtsbrink 1
17192 Waren (Müritz)

oder digital an: oeffentlichkeit@waren-mueritz.de

Vielen Dank für Ihr Engagement schon im Voraus.